Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der * Stadt Hochheim a. 117.

Ericheinf auch unfer dem Titel: Raffauischer Unzeiger, Areisblaft für den Candfreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wochentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausitr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Daul Jorichick in Biebrich a. Rh.

Rotations. Druck u. Dering: Guido Zeidler vorm. hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Ungeigenprein: ffic bie 6 gefpaliene Coioneigeile ober beren Raum 53 Pig. Reklamezeile 100 Dig.

THE 6.

urre

hiten. allen

Doe. pörte wie-Dereren

rrem

offes

Belt fich

Hde

dige-

TOU

unt

gua

350E

rau Ele

mit

er-

cife

ict em

offir

giert

Febr

nent

dien.

311

Dienstag, den 13. Januar 1920

Startferightense

14. Jahrgang

Amilicher Teil.

Bezugspreis: monotith I Ma. einicht.

Bringerlohn. Wegen Polibejug nüheres

bei jedem Postamt,

Armee Françaife bu Ribin Diftrict be Wiesbaben Cercle be Diesbaben (Campagne).

Miesbaben, ben 10. Januar 1920.

Befanntmachung. Auf Befehl des Oberfonmandierenden Generals der französischen Rheinarmes ist die Auslindr sowie der Berfauf der Zeitschrift "Gartenlaube" dauernd untersagt.

Be Commandant be 3unignn. Abminiftrateur militaire bu Cercle be Blesbaben (Campagne).

Berordnung über die Berlängerung ber Arbeitszeit von gewerblichen Arbeitern

in Cohndreichereien. Mut Grund von Siffer VII Abj. 3 der Berordmung vom 17. 12. 1918 (R.-G.-Bl. S. 1436) ergeht unter dem Borbehalt jeder-zeitigen Widerrufs für den befesten Teil des Regierungsbezirts Wiesbaden folgende Anordnung:

Um eine möglichet rechtzeitige Bewältigung bes Ansbrusches ber biesjährigen Störnerfruchternte im Interesse ber Boltsernäh-rung zu ermöglichen, barf die tägliche Arbeitszeit ber in Lohnbreichereien beichäftigten gewerblichen Arbeiter bis Ende Marg 1920 auf burchichnittlich 10 Stunden verlängert werben.

In die Arbeitegeit find die Wege vom Rofe gur Arbeit und von ber Arbeit gum Sofe eingurechnen, nicht bagegen die Arbeitspaufen. Eine meitergebenbe Rogelung ber Arbeitsgeit unterliegt ber Benehmbnung im Gingelfalle.

Abbrud ober Abichrift biefer Berordnung ift in Betrieben, Die oon ihr Gebrauch maden, auszuhängen

Wiesbaben, 11, 12, 19. Der Regierungspröfibent.

Rr. 18.

Die Prüsungen über die Befählgung zum Betriebe des hufbeichlangewerbes filr das Jahr 1920 finden wie folgt statt: 1. 19.

Rarz. 2. 18. Juni, 3. 10. September, 4. 17. Dezember.

Reldungen zur Prüsung sind an den Herrn Regierungs- und Beterinarrat in Wiesbaden, Regierung, Bahnhoistraße Rr. 15.

welcher der Borisiende der Kommission ist, zu richten. Der Mel-

ber Beburtsichein.

2. etwaige Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung, 3. eine Beschrinigung der Orispolizeibehörde über den Ausent-balt mährend den 3 letzten Monate vor der Meldung, 4. eine Erliärung darüber, ob und beschenden Falles wann und mo der sich Meldende schon einmal ersosglos einer Sus-

ichmiedeprüfung sich unterzogen hat und wie lange er nach diesem Zeitpuntte — was durch Zeugnisse nachzuweisen ist — berufemäßig tätig gewesen ist, 5. die Brüfungsgebühr von 10 M. nebst 5 Big. Bostbestellgeld. Bei der Borladung zum Brüfungstermine wird den Inter-

effenten Beit und Drt ber Priffung mligeteilt werben.

Die Prufungoordnung für Buffchmiebe ift im Regierungs-Umteblon von 1964 Geite 496/98 und im Frankfurter Umteblatt bon 1904 Seite 443/44 abgebrucht.

284esbaben, 12, 12, 19, Der Reglerungsprafibent.

Ordining

betreffend die Erhebung von Luftbarkeitelteuern im Bezirke ber Gemeinde Dellenbeim.

Cuitbarfeitsffeuer-Orbnung.

Auf Grund der 28 13, 15, 18 und 82 bes Kommunalabgaben-gesches vom 14. Juli 1893 und injolge des Be chlusses der Gemeinde-vertretung vom 8. November 1919 mird nachstehendes seitgeseht.

Gur die im Cemeinbebegirt Delfenbeim fiattfindenben öffentfichen Buftvarfeiten find an die Gemeindefaffe hierfelbft folgende Steinerfafte zu entrichten und zwar:

1. Für die Beranftaltung einer Tangluftbarfeit: u) wenn die eihe inngitens bis 10 Uhr abendo

30 .4 b) wenn biefelbe über 10 Uhr abenbo bauert

c) wenn dieselbe von Masten bejocht wird ohne Rücksich auf die Daner d) für die Beranftaltung von Preismaskenbällen 2. Für die Beranftaltung offentlicher Bolks und Beranniefte aller Urt unter tretem Simmel, in Belten, Weithallen Golen etc. umb amar:

n) menn biefeiben von gefabenen Fremben b. h. nicht Orispereinen, befucht werben, für ben

h) wenn dieselben nur von geladenen Ortsvereinen besucht werden, für den Lag 3. Für die Beranstaltung einer Kunftrelter-Bor-ftellung:

50 .4

u) wenn bei berfelben ein Cintrittogelb von bodyftens 20 Pfennig erhoben mirb 10 14 h) wenn bei berfelben ein Eintrittsgelb von mehr

ale 20 Pfennig erhoben wirb 15 - 41 4. Für bie Beranftaltung eines Rongertes ober einer Theaterporfiellung

Bur Belangs oder destamatorische Bortröge einstellest. logenannter Tingel-Tangel für den Tan Für Bortröge auf einem Ravier, einem medponischen oder anderen Mustinstrumente in Gastwirtischen, Schantwirtischen, iffentlichen Bergnugungetofaten, Buben ober Belten

I. für ben Tag: a) bei einer Dauer bis 10 Uhr abends b) bei einer Dauer fiber 10 Uhr abende 20 -M II. für das Jahr: wenn die Borträge mührend ber Dauer eines Jahres täglich vereinzelt ib. i. nicht im Zu ammenhange, jondern in größeren oder fleineren Zwiichenpau en) und nur gelegentlich, entweder von dem Inhaber des betr. Lofals oder durch Befucher oder Göste veransfaltet werden: für ein Rlavier monatlich für ein autom. Mufifinfirument monatlich 15 -46 Für Borftellungen von Enmnostifern, Equisionisten, Ballet- oder Seiltänzern, Laichen Spielern,

Bauberfünftiern, Bauchrednern it. bergl.: a) wenn bei benfelben ein Einreittsgelb von höchftens 20 Piennig erhoben mirb, für ben

b) wenn bei benfeiben ein Gintrittsgeld von mehr als 20 Biennig erhoben wird, für ben Tag 8. Für des Salten eines Karuffells: a) eines burch Menichenhand gebrebten Ketten-ober Kinder-Raruffells, für ben Ing h) eines durch ein Bierd oder anderes Zugtier ge-

100 .44

20 .41

aber Kinder-Karussells, jur den Log
h) eines durch ein Pierd oder anderes Jugtier gebrehten, sür den Log
c) eines durch Damps, Elektrizität oder andere
Kroft gedrehten, für den Log
d) für das Aufstellen und den Betrieb einer
Echlischaufel, für den Log
D. Für das Kalten einer Schießbude, für den Log
d. Für das Kalten einer Sude, in welcher gegen Entgeit für den durch die Geschicklichkeit des Desuchers berbeigesübrien Erfolg (a. B. deim Ballwerlen unch Buppen, Kingwerlen nach Welfern u. dergi.) ein bestimmter Gewinn aussilchert wird. für den Log:
a) die zu der Frontlänge, pro Meter
di über den durch Fugull einretenden Glücksfall (wie dem Bürseispiel, Elücksrad und dergi.) ein bestimmter Eewinn zugesichert wird, für den Log:
a) die ne Weter Frontlänge, pro Weter
bi über den Bürseispiel, Elücksrad und dergi.) ein bestimmter Eewinn zugesichert wird, für den Log:
a) die Kerenstaltung öffentlicher Angels und Scheibenpreisichtehen, für die Beranstaltung
ifer die Beranstaltung öffentlicher Preistegeln:
a) für die Beranstaltung öffentlicher Preistegeln:
b) für die Beranstaltung welche nur einen Log
douert

10 4

bougert b) für bie Beranftaltung, welche langer bauert gur bie Bornahme von Aussphelungen (Lombola) für öffenfliche Beluftigungen ber vorher nicht geachten Art, insbe andere für das Saiten eines Marionettentheaters, Rinemalographen, für bas

Borzeigen eines Panoromos, Wachefigurentabinerts und bergt, für den Tag
Für die unter 1, 2, 3, 4, 5 u. 15 genammen Beranftaltungen wird, wenn für dieselben ein Eintrittsgeld zur Erbebung gelangt, neben der sesten Sieuer
eine Rossenstern gelangt.

eine Marienffener erhoben. Diefe betrogt bei einem Eintrittegelb bis gu 50 Pfennig = 20 Progent, über 50 Biennig bis au 75 Biennig = 50 Progent, mehr wie 75 Biennig

Dem Eintrittsgelb ift gleich zu achten, die Ers hebung einer Abgabe für Brogramme, Geftabzeichen, oder fonftige Ausweife.

On den in § 1 Biffer 1 und 6 gedachten Köllen ichlieft dle höhere Steuer die niedere in sich. In den in § 1 Biffer 14 gedachten gollen erfolgt die Gestsehung der Steuer von Jall zu Jall durch den Gemeinberge.

Die Steuer ift vor Beginn ber Luftbarfeit gu gablen. Für bie Rahlung baftet berjenige, ber bie Quitburteit veranftaltet unb - falls ein geichloffener Raum für bie Beranftaltung ber Luftbarteit hergegeben wirb - ber Befiber besielben, bie er mit bem Beranftalter für bas Bange.

Den öffentlichen Lusibarfeiten im Sinne bleser Ordnung wer-ben diesenigen gteichgestellt, welche non geschlossenen Bereinen oder Gesellschaften oder von solden Bereinen (Gesellschaften) veranstalter werden, die em Behufe gebildet find. Alls öffentliche Lusibarteiten im Sinne dieser Ordnung gelten diesenigen nicht, bei welchen ein böheres wissenschaftliches oder

Runft Intereffe abmaltet.

Der Gemeinderat hat das Recht, jur Kontrolle des rich-tigen Cingangs der Steuer jederzeit Einsicht in die Bilicher und jonftigen Unterlagen des Beranftalters zu nehmen und alle Maßregeln ju treifen, welche jur Gicherung bes Steueranfpruche gmed. bienlich ericheinen.

3umiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Ordnung unterliegen einer Strafe von 3 bis 30 Mark.

Unberührt bleiben bie im Begirfe ber Gemeinde Dellenbeim erfaffenen, Die Beranftaltung von öffentlichen Suftbarleiten betreffenben polizeilichen Bor driften.

§ 8. Die gur Musführung ber Ordnung erforderlichen Mnordnungen ertogt ber Gemeinbernt.

§ 0. Borftebende Ordnung tritt mit bem Jage ihrer nach erfeilter Genehmigung und Zuftimmung ber jultandigen Behörden erfolg-ten Beröffendichung im Kreisblatt für ben Landtrels Wiesbaben in Rraft. Bon bem gleichen Beitpunfte ab ift Die Ordnung beir. Die

Erhebung von Luftbarfeitelteuern im Begirfe ber Gemeinde Deitenheim vom 1. Rovember 1891 und 18. Rai 1897 aufgehoben. Deltenheim, ben 8. Rovember 1919.

Rungbelmer, Bürgermeifter. Rugler. ftleber.

Borftebenbe Ordnung wird Rumens des Kreisausschuffes ge-

Wiesbaden, den 6. Dezember 1919. Namens des Kreisausschusses des Landtreijes Wiesbaden, J. B.: Shlitt.

Die Buftimmung wirb erteilt. Wiesbaben, ben 16. Dezember 1919. Der Regierungs-Brüffbent. ir. 2959/19. I. Uroge.

Nichtamilicher Teil.

Tages:Rundfcau.

ing fiobleng, 9. Januar. Der Oberfie Rat der Allilerien in Paris dat bekanntlich seine Genehmigung dazu erteitt, daß vom I. Januar do. Is. ab der Goldsoll durch Deutschland wieder er-hoben werde. Der protisschen Durchsührung dieser Ersaubnis waren gleickwold nuch Schwierigkeiten in den Weg getreien, weil die Anordnungen tatfachlich erft bann in Rraft treten tonnten, wenn die Befehlshaber ber einzelnen Befagungsbeere bie Genebmigung dazu erteilt hatten. Diefe Genehmigung mar bisber nicht ersofgt. Die interallierte Kommission in Kobienz dat nunmehr dem Reichsfommissar für die besetzten Gediete die Mittellung gemacht, daß der Erhebung des Gloldzolles ihrerseits keine Bedenten entgegengesest würden und daß sie davon die Beschishaber der Besatzungsberre verständigte. Es ist nunmehr anzunehmen, daß in den einzelnen Hererbereichen Unsehnungen ertossen wert ber den gesche fehr bei einzelnen Steresbereichen Unsehnungen ertossen wert ber den geschie fehr die erhölich eine Aussistenne der bei ben ober ichon erfaffen find, die endlich eine Musführung ber in Paris erteilten Erfaubnis ermöglichen merben.

Baris erteilten Ertaubnis ermöglichen werden.

ma Im Reichstat wurde der Gesehentwurf füber die Kinogensure der Borschapen der Konogenschaft werden. Die Haupthestimmung der Borschape geht dohin, dass nur toiche stillne vorgesichtet werden dürsen, die von der amtilden Profumentommission zugelassen sind. Die Zulassung foll vorlagt werden tünnen, wenn die öffentliche Sicherheit gesährdet wird, wenn Kilms religiöse Gesähle verlehen, oder durch Erregung niedelger Triebe enstitutiehend wirsen. Amtilde Brütungsst sten ollen in Bertin und Münden eingerichtet werden. Die sehnen sich aus Besonten und Sachverktändigen zusammen. Die sehnen der Trüfungsstelle ist Beschwerde det einer in Bertin aus errichtenden Oberprifungsstelle zulästig. Der Reichstat nahm die Borlage nach den Beichtlissen des Ausschlusses mit der von einem die Borlage nach den Beichtlissen des Ausschlusses mit der von einem die Borlage nach den Beichlässelle aufolig. Der Neinstan nacht bie Borlage nach den Beichlässen des Ausschulfes mit der von einem zususischen Bertrever beautragien Lienderung an, nach der eine Ausnahme von der Krüfung nicht nur für solche Filme auselassen ist, die wissenschaftliche Zweife verfolgen, sondern auch für künftlerische Films. Wit die em Abinderungsantrag erlärte sich Minister Tach nawens der Besterung einverkarden, ung Berlin, 9. Januar. Min 3. Januar hatte eine Abordnung des deutschen Aus Beschaftnungen mit dem Reichsfanzier sonde mit Bestreiten des Reichsfanzier

mit dem Relchafangler sowie mit Bertretern des Reichsfinang-ministeriums und des Reichsministeriums des Innern bezüglich der Erhöhung der laufenden Teuerungszusagen. Der Reichstang-ler erstärte, daß in fürzester frist neue Berhandtungen mit deux Reichsrat und mit Bertretern der Länder und der Nationalverfammlung unter hinguziehung des beutschen Beamtenbundes ge-

Englische Heereszilfern eus dem Kriege. Lond on. Aus amilicen Ilfern geht hervor, daß vom L. Auguft 1914 dis 11. Rovember 1918 über 3 Millionen Mann in das englische Geer eingestellt wurden. Ban den Berblindeten über-traf nur Frankreich diese Siffer. Die Bereinigten Stadten stellten insgesamt einen Z. Millionen Mann auf. Die Engländer auch 851 117 Tote, 142 055 Bermiftte und Befangene und 2 077 442 Ber-

Frankreich.

Barle. Um Sonnton hat in Paris mit den Senatswohlen die große Bode benonnen. Pienstag, den 13. Januar, ift die Rücktehr der Kammer, Samstag, den 17., Bahf bes Brafidenten der Republit und Sonntog, den 18., Rücktritt des Kabinetts Clemenceau. Der aus den beiden Kammern gebildete Rational-tongreß für die Brößbengenmahl beträgt 934 Mitglieder und wird an Bahl ber ftartite fein feit ber Grunbung ber Republit.

my Cifen, 9. Januar. Die Frage der Eröffnung eines Postschaft der dam tes in Essen wurde am 7. Januar mit dem Neichspostminister daseibst eingehend besprochen. Es siedt zu erwarten, am
1. April in Essen zunächst eine Zahlfarienabrechnungsstelle einzurichten und später, frührstens am 1. Ofrober, ein Bossschaft zu
erwälfen. Wie wur haren ist euch für Dortpunk ein Bossschaften. eröffnen. Wie mir boren, ift auch für Dortmund ein Boftichedamt in Ausficht genommen.

in Aussicht genommen.

my Berlin, 9. Januar. Das Tageklatt beingt eine Unterrebung seines Bertreters mit dem Kuntius Vacelsi in Rünchen über dessen Berdandlungen mit der preuhischen Regierung. Dieselbe habe erflärt, daß die bestehenden Berträge vorläusig in Kraft bleiben. Sie erstärt ich serner bereit, in neue
Berhandlungen mit dem H. Studi einzut eten. Runtius Bacelli
dent lich daß alle Fragen, die durch die Umbildung des Staates auftauchen, in dem neuen Bertrag mit allen Einzelheiten behandelt

ma Berlin, 9. Januar. Die bem Auffichierat ber Reichoge-treibestelle angehörenden Bertreier ber beutichen Stadte beantragten beim Borfinenden bes Auffichtsrates, letteren ichieunigft ein-zuberufen, um über Borrat und Jufuhr ber Reichsgetreibeftelle im einzeinen unterrichtet ju merben.

Der Friede von Berfailtes in Araft.

Friedenszustand zwifden ben afflierten Madhlen und Deutschland.

Daris, 10. Januar. Beute nachmiltag 4 2lbr zeichneten am Qual d'Orjan im ftabluett des Miniflers für answärtige Angelegenhellen Ministerialbireffor von Simjon und Jreiherr von Berence in Unwefenheit der Mitglieder des Oberften Rates das Protofoli com 11. Rovember. Sodann übergab Clemencenu ble ichriffliche Beffätigung über die Gerabschung ber Schabensersahlorderung für Scopa Slow. Damit ift ber Belede in fraft gefeht Clemenceau erflorte, dof noch heufe abend ber Befehl jur Beieifenbung ber beutiden Gefangenen unteridrieben wieb.

Der Friede von Berfaitfen trifft Deutschland ichmer. Blubenbe Landestelle merben pon Dentichland losgeriffen: Gliaf-Bothringen, Teile von Schleuwig, ferner Weltpreugen, Volen, Dangig, Memel, Eupen und Malmebn. Das Saorgebiet und Oberichtefen find aufs erniselte bedradt. Man bat uns unjere Rolonien, die bei Kriegs-ausbruch in der schünften Entwicklung waren, weggenommen. Wir mitsen ungegählte Williarden bezuhlen, die beutschen Gemeinden werden 10:0 Jahre an ben Laffen ju tragen haben, die ihnen diefer Briebe auferlegt. Mir haben biefen Frieben bedingungslos untregeichnen mitfen und burch die Unterzeichnung befannt, bos wir am Kriege fchuld feien, mir follen den Ruifer und eine große Johl von anderen Deutschen austiefern, die der Berband demnucht namhaft

Die gunge furchibore Schmere ber Bebingungen wird fich erft jest, ba ber Briebe rechtsmirtfam geworben ift, auf une legen. Es

Un den Stotonien verlieren wir rund 2 900 000 Quabrattiometer. Sand und fiber 12 Millionen Einmohner. Uns dem Reiche felbit ichelben aus 65 013 Duabraffilemeter mit 6 062 101 Bemohnern, wenn man die Bolfopühlung von 1910 gugennhe legt, die bomolo für Deutschland eine Benöllerungugohl von 64 925 900 Einwuhnern auf 540 857 Duodratfilometer ergeben hatte. Die Abifimmungsge-biete, beren Schiffigi fo bimfet ist, umfaffen rund 33 400 Duadrattilometer und 3 Millionen Perpohner. Wenn uns die Abstimmingogebiete auch noch verloren geben sellten, werden mir des Reich um insgesant 98 400 Quedraifilometer und sellt 9 Millionen Einmohner verlieinert leben. Das mütde einen Berluft von rund 18 Prozent an seiner Fidche und 14,07 Prozent an seiner Bevölte.

Weiter: Wenn wir die beutich: Gifenerigewinnung vom Jahre 1913 mit 36 Millionen Tonnen eichten, linden wir, daß wir ein Gebiet verlieren, in dem 28 Millionen Tonnen erzeugt morden find. Die Steinfodenforderung betrog 1913 rund 190 Millionen Tonnen; wir merden ein Gebiet mit einer Jörderung dem 60 Millionen Tonnen; wir merden ein Gebiet mit einer Jörderung dem 60 Millionen Tonnen Roblen, die wir als Wiebergutmachung zu liefern baben, fei hier ubgefeben. Das find Schläge, die unserg andustrie ichwer tressen. In schweren Folgen wird aber auch schwar im Hindlift darauf, das unsere landwirtschafte. Iiche Brodustion für unsere Ernährung des weiten nicht ausreicht, die Abtreisung eines Gebiets sein, in dem 1913/14 etwa 20 Millionen Tourier Kartosseln und Correibe bervorgebrockt worden sind.

Das find furchebore Biffeen.

Bie werden wir ben Bertuft unferet fiotgen Sanbeisifotte tragen fonnen? Bit muffen bem Berbunde bas Eigentum an allen ben Reichvangebeinen geborenben fanbelsichiffen von 1600 Bruttotonnen und borbber, ferner bie Salfte bes Tonnengeholtes ber Edilfe, beren Bruttotonnengehalt gwifden 1000 und 1600 Tampen betrögt, und je ein Biertet bes Tonnengebalis fowohl der Fifch-dampfer wie ber, anderen Fifchereifohrzeuge übertragen! Wir muffen in den nachsten Babren mit Beleht des Berbundes alliabellch bis gu 200 000 Tannen Schiffeneubauten liefern ufm.

Das Geer des Deutschen Reiches darf nach bem Ditiat des Ber-Dardes nur 100 000 Mann Störte (96 000 Unteroffiziere und Mannichaften und 4000 Offiziere) baben. Die'e geringe Zahl von Truppen mirb, menn die augenblickliche Rube von Daver fein murbe, vielleicht hinreichen, um bie öffentliche Ordnung in Deutschland aufrecht zu erbalten - für bie Berteibigung Deutschlands gegen legend einen Ungriff reicht biefes Roer in feinem Falle aus. Finungiell tonnte Die Berringerung bes Beeres von Boriell fein, wenn nicht icon feltstünde, bag biefer ffeine herr ebenfo viel toftet mie bas beutiche ihrer und bir Flotte gufommen in Friedenszeiten getoftet baben. ((St. 23.)

Cheichtloungen im Saufe Bobengollern? 3mei Cobne bes ebemaligen beutiden Raifers beabfichtigen, mie eine Berliner Abend-britung von guverlaffiger Gelte erfabren haben will, fich pon ihren Gattinnen fceiben zu faffen. Es foll fich um ble Pringen August Bilbelm und Joachim barbeln. Die "Boff. 3ig." erführt bazu, bah tutfächlich in samtliaren Kreisen ble Frage einer Trennung bes Prinzen Joachim von feiner Frau, ber geborenen Prinzestin Marie an nicht gerabe gludlich gemejen fein, und es foll ichon bes öfteren Die Möglichteit einer gliftigen Trennung befprocen worben fein. Rach aufen bin ift jedoch von der Absicht einer Scheibung nichts in Die Erscheinung getreten. Jeder tatfächlichen Begründung embebet aber die Andricht von einer Trennung des Pringen August Wil beim von feiner Gattin. Diefe Ebe ist außerorbentlich glüdlich, ber Bring mobat mit feiner Familie in Mheinsberg, und von feinem der beiben Chegotien ift binber jemals auch nur der Wunich einer Trennung angedeutet morden.

Die Beamlenforderung von den Regierungen bewilligt. mis Berlin, 10. Innunr. In ber heutigen Befprechung mit ben Bertretern ber Beamtenorganifationen wegen ber Erbab ungen ber Teuerungegulagen ertiarte fic ber Reichs-minifter ber Finangen bereit, alsbalb bie Buftimmung ber gefen-gebenben Fafroren bes Reiches berbeignführen, bag fur bie Beamien ben Reichen bie laufenben Teuerungspulagen (einfichlieflich Rindergniagen) mit Birtung vom 1. 1. auf 150 Brogent erhöht merben bis 1. 4. 1920, als bem für bas Infrafttreten ber Befolbungereform in Aussicht genommenen Zeitpunft. Die Kinderzu-logen bleiben unverändert bestehen. Auf den hiernach am 1. Z. fälligen Gesamtbetrag merben bie bereits bewilligten Teuerungsgulogen angerechnet.

Die Bertreter bes Deutschen Beamtenbunbes, ber Gewertichaft deutscher Eisenbahner, des Deutschen Gisenbahnverbanden übernehmen die Berpflichung, mit allem Nachbrud darauf hinzuwiesen, daß die bedauerlicher Weise auch innerhalb der Beamtenschoft bemertbar gewordene Norrupiion ausgemerze wirb. Die Degunifationen werben fich bofür einsegen, bog im hinblid auf die ge-fteigerten Aufwendungen für die Beamten von biesen die Rotwenbigfeit vollfier Anipannung der Arbite anerfannt wird und bag bort, wo so bisher nicht ber Fall wor. Arbeitswille und Arbeitsleistung fich in erhöhtem Rase einstellen. Sie erklären, baß die Beamtenloofe angeliebes des Eingebens auf ihre Münsche bis 1. 4. 1920 non meiteren Sorberungen abfeben mirb, es fet benn, bag ble wietichaftlichen Berhöltniffe eine unvorhergesebene Berfcharfung erfahren,

Erhöhung der Koblenstener.
Die die "Bosilice Zeitung" hört, ichmeben gergeit Berhandiungen über eine Erböhung der Kahlensteuer. Sie beträgt bisder
taut Ge en vom 8. Foril 1917 20 Brugent des Wertes. Dir Ertrag
ist insolge der Steinerung der Koblenpreise jent auf 136 Williarden
Wart zu veranigklogen. Die Erhöhung, die nummelet in Anglicht
genommen ill, foll iehr beträcknich werden. Wan fast einen Extrag son 4 Williarben Mart pro Jahr ins Mine, ferner die Weltlegung die er Erhöbung einfmellen nur für ein Johr.

Meine Mittenungen.

ung Parls, 11. Ignuor: (Haves,) Die Havasagenfur melbei aus Robleng, bag die Sche interallierte Abeinfandfommillion geftern in einer Profiamation befannt gegeben bat, bag fie com 10. Januar ab die Oberfte Bergretting ber alliterten Regierungen in den befehren Gebieben übegrimmt

myDortmund. Im Samstag weille Reichspoftmanifter Gies-berte bier. Er ertfarte fich mit der Errichtung eines Boltichedamies in Dortmund grundfanften einverffanden. my Bertin, 11. Januar. Laur "Boil. 3ig." gilt als ausfichtsreichtier Armakree für den Rölner Erzbischofsfruht der Bijdor

mg Berfin, 11. Januar. Generalfelbmarichall v. Sindenburg

trift mit, daß zu Weibnachten und Reufahr bei ihm mieber gabl lofe Briefe, Rarten und Telegramme eingegangen feien, fur bie er auf biefem Wege feinen Dant ausfpreche.

Abermalige Portoerhobung. Gine Berliner Korrespondeng hobbing an erwarten fri.

Ans Stadt, Areis und Amgebung. Hochheimer Lotal-Nachrichten.

hodbrim. Stadtverordneten-Sihung com 8. Jan. Stadtn. Borfteber Badem eröffnet die erfte Sigung bes neuen Cabres mit dem Bunfdie, daß das Jahr Gutes bringen moge. bann nimmt ber bieberige Beigeordnete Dr. Dolleier in Bertrerung bes erfeantien Burgermeiftere Argbudier bas Wort, um sin feine leine Amusbardlung die Cinfubrung der neugewählten Wag freisigiffen Abam Slegfried und Abam Treber, fowie bes Beigeardneten M. Piffer porzunehmen. Er mendet fich in feiner Ansprache gunuchst an Herrn Biffer. Er fei gwar noch Reuling in ber fiobil iben Bermaltung, boch geine fein bisberiges Leben und eine geichaftlichen Erfolge, daß er frinen Mann zu ftellen mille. fuch werbe er eine finrte Stupe finben in bem eingelebten Be amtentorper, bem er, Rebner, bei blefer Gelegenheit einen Dant ausfpreche, befonders Geren Wagifiratsfebreifer Sartmann für felne aufspfernde Luigfeit. Wenn Berr Biffer auch its Bartelmann in sein Antt eintrete, is sei er doch von ginn überzeugt, daß er nicht nach rechts und finde sehrn, sondern jeden, od arm od reich, gleich dehandeln werde. Auch von den belden anderen Herven, die Sch don langer in der Rammunalpolielt berbilge hatten, ift er überrugt, bag fie in ihrer Tatigfeit fich nur von bem Greben be eelen rollen werden, das Bolte der Allgemeinden zu wollen. Die deel vongemeinden von der Die der der vongemeinden der wollen. Die deel vongemeinden Berein werden sollen vongemeinden Berein werden sollen vereidigt. Stades Borsteher Bache in der in begrüßt die neuen Herren seiten von Stelle des Stadtwerproducten und verpflichtet sollen den an Stelle des Stadtwerproducten und verflichtet zurückgetreiten seit, neueingetrete von Stadtwerproducten und verflichtet gegen der Bist or das Borst. Er fogt, das er fich nicht sonner und reistlicher Unterfernisse verflichten balte. Des Von Borst. Er fich nicht sonner und reistlicher leberlegung entidloffen babe, ben Boften als Beigenebneter gu ibernehmen. Er bante benjenigen Gerren, bie ibn gewühlt baben, it bas große Bertrauen, bas fie in feine Berfon gofent haben. Er g'aubt, die Uebergengung baben zu können, bah guch biejenigen, de ibm wegen eines wilhrend ber Wabl bingusefonimenen friti den Momenten ihre Stimme entregen baben, ihn an ble er Stelle gerade jo gerne feben als feine Bobler. Bel feinem Amtsontritt modile er erfleren. bog er meder nach rechte noch nach finte abfementen werde, fonberen er habe ple Biel ben golbenen Mittelmeg gewählt, und ba en fich an biefer Stelle mur um wine Rommu nalangelegenheiten bandele, werbe er ihne Unterichieb ber Religion ober Bortet, ob boch ober niedrig, ab reich ober arm, feines Amtea malten und in biefem Sinne glaube er ber gangen Gleneinbe ge-recht zu werden. Wenn auch die Glabiverordweten, Magistrar und Bürgermeifter als ein einigen ge diloffenen Ganges in gleichem inne fich feiner Rundgebung anschließen murben, fei er übergeugt, baf bar jur Beit auf hober fturmi der Gee befindliche Schiff Soch beim in ein belieres und richigeres Jahrmuffer gebracht merben mirbe Jum Schlufe bittet er noch, bah Burvermeifter, Magiliral und Stodiverordnete fomle bas er amte Beamtenverfonal bes Rathaufes ihn noch ieder Richtung din mit allen Arsfien unterführn und versichert, das die faufenden Gleichäfte während der Erkranfung die Bürgermeilters prominte ferledigung finden werden. D'Oo erfolgt jobann berch ben Borlitenben bie Befannigabe des Ergeb-niftes der Kaffanprüfung nom 25. Dezember 1919, wovon ohne Cinwendungen Kenntnis grommen mird — 3) Staffe-lung der bereits bewilligten Ortsaulagen für das Behrerfollegium. Wie der Borfihende hirzu erläu-tert, bat die frührte Stadtverordnetenverfammelung in ihrer leiten Sibung ben Behrern eine Orioguioge von 400 Mort bewilligt ohne Rudfict auf die Dienstreit. Des Lehrer-Rollegium bet nun gebeten. D'e Crieguiogen, m'e dies auch andererfeits ber fall ift, nach dem Dienstalter abguffufen und nuch die Reseiterung bat in die ein Sinne geschrieben. Auf Berichlag ber Schulbeputation ichlogt der Maglifrat is grobe Stoff tung vor vom 1. bis 6. Dienfrigher 300 Mart, vom 7. bis 10. Dienfrigher 350 Mart, vom 11. vis 16. Dienfrighte 400 Mart und von 17 und mehr Cahren 450 Marte Bebrerinnen erhöllen biervon 60 Beogent. Die Johing foll rudmirfend com I. Ottober 1919 ab erfolg n. Die Ber unmilung filmmit bem Berichlag bes Magiftrais und ber Schulbeputotion au. — 4) Gemahrung eines Zulchries für ben Echulebener gur Schulblener gur Schulbener fran gebeten, daß ibm entwober von der Eemeinde hijfsporsonen gelieltz aber ein Rusenwober von der Eemeinde ichus gewöhrt wird, damit er fich solche feitet fiellen fann. Die Schuldepmarien bat be atollen ibm einen jabetieben Aufchuß von 600 Mart zu bewillig n. Der Manifrat bot bem zugestimmt. Roch bem in der Debatte die Obliegenheiten des Antragfellers, eine Gehaltsverhaltniffe ufm. erorfert morben find, mobel auch auf bie erbobten Bobmforberungen ber Sillfsperfonen, anderer eits aber auch auf ban Berhaftnis bes Gehales in anberen Benmien bingewielen worden war, frimmte die Berjampilung dem Magistrats-Unitag auf Ermährung eines jöhrlichen Lufchustes von 600 Mt. au. — 5) Der Anrechnung der Willfür-Kriegsdienstreit des Feldbülers Brehm auf die rubegehaltsfähige Dienstreit wird zugestimmt. — 6) Erhöhung der Unterstühungsfähr für is rmerbalole. Ueber bie oon ber Regierung feinefenien Sage ber Orestieffe D, in melder Sinchheim fich befinder, fann nicht himungogangen werben, ba undernfalls bie Regierung mit Entgiehung ibeer Unterftitgung bebst. Die Berfebung in die Kluffe B, welch hobere Sage vorlieht, ift beantrage, jeboch bie Genehmigung noch nicht eingetroffen. Bils bie Ber aufmittig beraus wird mit Rudfich auf die über 100 gestiegene Saht der Erwerden an gewilnscht, bog die e mir Rolftandarbeiten beiechöltigt werden und zwar mit Straßenbauarbeiten, die bei dem lehr ichfecken Zufland, vieler Etraßen beingend natwendig find, ober mit Baimelillangen, um e Wemeinde mit dem fehlenden Beenrhots au verforgen. wird aber auch auf die gesundheinichen Rachtelle, die eine zu weit gebende Beseitigung non Kaumen bei der Alasbarmut Hachtelmin im Geseitigung non Kaumen bei der Alasbarmut Kachtelmin im Geseig: kaben mürde, lawie auch auf die Bestruerung die der Vreis des Verenholzes erfähren würde, wenn diese Arbeit durch ungeschalte Arbeitsloße erfelgt, hingewielen. Mach löngerer Dedonie der chlest die Berfaumtung, den J. ab. 4. leiter Sag des Stantis bahin abzusänden, das bei denlemigen Erwerdssloten, die eine Kausille zu ernöhren bahen, die Begereselt wegestilt, diese aber im Nedrichte fle an ernühren baben, die Warrenelt wegfüllt, bieje aber im liebri-eien 3 Tage beträgt. Dem Magifreat mirb ferner anheimgestellt, Diriet und Biege ju finden, um Die Erwerbelgen mit Raffende grobelten gu beschäftigen. - 7) Der Anftollung bes Schlof ers Beftenberger of Maichinift om ftabriden Glettrigi talswert, jundift auf Brobezeit, mird zugeltimmt. — 8) In den gemoß eines Erfoses der preuß, Minsters für Boltsmodtsattt zu mühlenden Wohnungsausichuf zur Einführung einer 6) 6 ch ft grenze für Metzinssteigerungen werden solgende Gerren gewöhlt: Die Bermieter Johann Werfel und Wilhelm Mester, als Mieter Berm. Summer, Bhit. had und Bostetr. Difdenborf, fomte ferner vom Behvungsomt ale Bexmitter Friedr, Abt, Eg. Rroldtel und Rob. Leufer, als Mieter Annrod derput und Miegond. Die folgenden Antrage find nicht, wie es felither filitlich mar, von 5 Stootperordneien unterzeichnet. furger Musjorade herüber wird beidioffen, bag in Jufinft alle Anreage an die Stadtvergednefenber ammlung nur von minbeftens einem Stabtverproneien unterfchrieben fein muffen. - 9) Co tommen febann brei Untrage ber fogiolbemott, Fraftion gur Bergiong, Der Untrag n) Der Magfitrat moge babin mieten, bag ber Fab t. betrieb auf bem Dain zwichen Bochbeim und Blichofsbeim

wieder aufgenommen werbe, mirb bobin erfebigt, beft beichigfien mirb, die Sader dem Mogiltrat jur beschienigten Weiterbegroeigung zu Gbertragen. Dem Antrag b. Die Pu m pen um G der t
ichen Saule in der Riedigale aucher bergustellen, insbesonderim ben Schaffenbern eine Tintigele inden zu ichalfen, inche mit
bindstat auf die besondere Mottage ber Armonner zugestimmt und
greichbertig de chiosen, aus dem einen Grunde auch in der Sinner offe eine niche ju erfiellen. Dem Antrag o) bag an den Schluft er Tagesarbnung für bie Stadtverarbn tenftzungen ber Gunh Mittellungen" ge eht werden moge, wird gogeffimmt. Bunti O ber Togesoednung, weicher b Unträge ber U. G. B. betrifft, mirb mit Rantficht auf die vorgeichrittene Beit, ba ber Schluß ber Sitzung eitens ber Befagungebehörbe auf 8.30 Uhr festgefest ift, und well Aufrege nitti pon einem Sindiverordneten unterichrieben waren, ich der Tapepordnung abge ein. — Auf eine Antrage des Seadto. Erdiner an die Bebensmittel-Kommission wigen des Gerüchtes, dah die Krämer del der letzten bis eausgabe I Mart am Biund werdient nitten, witt Stabte. 2. B. Giegfried mit, baß bier leiber ein Fehler bei ber Berechnung bum Rathous jeitens ber angestellten jungen Brute vorliege, die fich beswegen entichalbigt batten. Im Uebrigen betent er, bag bie Rommifian allen Gerfichten nachgebe, bag biefe seboch meistens völlig der Babrheit entbehren. Er warnt vor der Berbreitung solcher fullcher Gerückte. Es gebe tein undantbare-ren Annt, als das der Bebensmittet-Rommiffion. Hierauf mird um 8.30 Uhr bie Sigung geichloffen.

* Die Bestimmung, baß in die seit I. Januar eingesührten Einfilionalete (Päächen) briefliche Mittellungen eingelegt werden dürfen, trifft für das beseite Gebiet nicht zu, woraus wiederhalt dingewiesen wird. Päächen und Postpalete innerdalb des besch ten Gebiets und gwifchen bem bejegten und unbefegten Deutschland Dürfen feinerfel ichriftliche Mitteilungen enthalten.

(D3B.) Die Reichestelle Roin für Kriegsgefangenenrudtehr ichreibt uns: Borbereitungen gur Rudtehr ber beutichen Kriegsgefangenen aus Frantreich. Rach Mitteilung bes frangofifden Obertommandes in Mains beginnt zwei Tage nach ber Ratifigierung bes Friebens ber Abtransport ber Eriegegefangenen aus Franfreich und gwar werben gunachft bie im be einen Gebier bebeimnteten gurungefuhrt werben. Die Gefangenen tommen in Sonderzügen in die Durchgangsloger Bornis, Wriesheim, Betren, Illich und Gidmeiler bei Machen und gwar in jedes voraussichtlich toutlich ein Zug mit eine 1000 Mann. Die beiben ersten Lager bestehen bereite, die brei leizteren find in went-gen Togen unter der Leitung der Reichestelle Köln für Kriegogefangenenrudtehr beibeftemäßig eingerichtet morden. Die Gefangenen bieben in dleien Logern ist Stunden gur Cinffeidung und Ausftellung ibrer Papiere. Sie burfen mabrend biefer gelt die Bager nicht verlaffen. Es ift ihnen erlaubt, aus bem Loger an ihre Ungehörigen Boltfurien mit Untunftobenadrichtigung abzufenben. Ein formlicher Empfang in bin Lagern und gemein ame Rundgebungen, sowohl feitens ber Kriegegefangenen wie feitens ber Bevöllerung auf den Strafen oder den zu durchfahrenden Bahnittel-ten, Ausschmüdung der Bahnhöfe ist unterlagt. Die Rücklicht der Belangenen darf nur im Arolfe der Anachörigen inwerhalb des Hausen jeptich besangen werden. Deber politische Anstrich mach ausgeschloffen fein. Der Abtrampport aus ben genannten gagern erfolgt nach Möglichfeit in befonderen Teansportgogen aber in Bocon der Direnttichen Bertehrn. Om Un dauf an Die Rheimanber folgen bie Ubrigen beutiden Gefangenen. Die e fabren burch bas beschie Gebiet unmittelbar in die Durchgangulager des unde einen

Gebiete, upn mo fie em offen werben.

* Die Erataufftellung der Gemeinden, Die verfoliete gertaliellung des Reichseinkommenfievergefeses bat nun dazu geführt, bag bie Einzeistzaten und Gemeinden noch nicht mifen, weichen Betrog fie aus ber Gintommenftener gugewiefen erbalten. Ale gesehlicher Minbeftbetrag fteht ihnen bie Einnahme des Jahres zuzuglich 6 n. St. ju. Länder und Gemeinden find burch Die Berhalmiffe und teilweife burd, gefestiche Borfchrift gezwungen, am 1. Januar mit der Aufftellung ihres Eints zu beginnen. Ob-wehl fie angefichts der raich forrichreitenden Gestentwertung mit dem Mindeftbetrag teinesfalls ausfonzunen fünnen, werden fie boch gezwungen fein, ihn junglicht in den Eint einzufeiten und bunge deffen gange Aufftellung vorzunehmen. Eine andere Austunft tann ben Gemeinden gegenwärtig burch bie Landesregierung nicht geasben werden, do biefs selbst vom Reiche noch feinen anderen Besicheld haben. Urbrigene find auch die Borbereitungen zur Beranlagung der Steuerpflichtigen nach der Reichvelnkommensteuer noch erbeblich im Rückstand

Obergmmergauer Possionsspiele in Franflutt a. 28. Bom 24, James bis 1. Febriar biefes Inhres finden in ber graften Felthalle in Frankfurt a. D. die berühmten Paffionalpiele fiatt, die eine getreue Biebergabe ber Oberammergauer Spiele bieten. Wenn in bem Dorfe Oberammergau alle 10 Jahre bie Buffinnsipiele aufgeführt werden, fo ift es nicht jedem ermöglicht, borthin zu reifen und sich am diesen einzigartigen Darstellungen zu erbauen. Darum ist es zu begrüßen, daß eine Gesellschaft unter der Leitung der bekannten Gebrüder Flasmocht lich die Aufgabe gesliest bat, die Passonsipiele der Oberammergauer der arohen. breiten Boltomenge auflugig gu machen. Bit biefen Spielen ift eine einem Feltipietbuhme aufgebaut. Es merben 800 Berfonen mitwirten. Für die Gelte biefer einzig ballebenden Darbietungen lurad ichen ber Magenbeinet, ben die Freifpiele in Breeben, Betraig, Stoffgert, Mannheim, Doffelborf, Effen, Bruffel, Freiburg ulm, butten.

Die neuen Sieuern. Die Boffliche Zeitung urröffentlicht die Grundzüge ber Gefebentwürfe fiber bie Uebergangsfteuern und bie Befreuerung bes außerorbentlichen Berbrauchs. Rach bem erfteren ift fteuerbar ber Teil bes Einfommens, ber nicht verbraucht ift, und ber Teil ber Einflinfte ober bes Bermögens, ber jum aucherorbentlichen Berbrauch bestimmt ift. Steuerpflichtig ift ber ben Betrag von 1000 Mart überftrigende Zeil bes Einfommens, ber nicht verbraucht ift. Der ftouerfreie Teil erhöht fich für die erfte zum Hausbalte lieuerpflichtige zählende Berlon um 500, jede weltere Person um 200 Mart. Die Ergänzungssteuer beträgt für die erften 10 000 Mart eins som dimbert, für die vollen 20 000 Mart zwei vom dimbert, für 30 000 Mart bert vom hundert und steigt entsprechend die für Beträge von 100 000 Wart auf gehn vom dinbert. Als ausgerordentlicher Berbrauch für die Besteuerung gilt ber Umerichied amischen bem gesomten Berbrauch und ber Summe ber Betruge, bie als Musmenbung gum außerordentlichen Berbrauch anguseben find. Gesamtverbrauche find: Das gefamte veranlagte Einfammen und alles, mas an bem Bermilgen verbraucht ober gu Schenfungen und fanftigen unenigeillichen Bermogensübergoben oder gur Michaffung von Gegenftunden entnummen ift, bie für die Erganzungsfteuer nicht berfichlichtigt mer-ben. Als Aufmendungen für ben auferendentlichen Berbrauch gelten: Der Beirog von 15 000 M, ber fich für die erfte zum Saushalt gabiende Perfon um 5000, für jede weibere um 2500 Mart erhoht, ferner gebn vom Sunbert bes veranlogten Gintommens und ferner die Berroge, die jur Dedung unvermeibbarer Mebraus-gaben aufgewendet worden find. Die Steuer für ben auheror-bentlichen Berbrauch beträge für bie erften Zehntau-fend Mart brei vom Bundert, für die nüchften Zwanzigtaufent Rart fethe vam Sunbert, für bie nuchften Dreifigtaufenb Dart neun bom Sundert und fteigt entsprechend meiter bis fur Betroge bun Sunderttoufend Mart auf breifig vom Sundert. Das Reichsclutommenfreuergefen foll ergungt werben burch bas Rueperichaftsfleuergefet, bas bie Einfommenfteuer ber juriftifchen Berfonn

Blebrich.

* Ereibriemenbieafrahl Gin Lebergreibriemen bon aber 10 Meier Länge. 12 Zentimeter Breite und 7 Millimeter Störfe wurde am 9. d. Mita. aus einem Andrifraum einer hiefigen Jirma geflodien. Das ist hereits der zweite Treibrirmen, der diese Firma auf diese Weise im Bectust gerät.

Die iegten Tage baben ein erneutes Steit gen den 31 hein walfer fian des wit sich gebracht. Während am Samstag bas Mosser bis auf 2.78 Weter gefunfen war, ist zu die beute mittag wieder auf 8.30 Meier gestiegen.

Bus dem Meich voorschape minificatium wied ge-

"Mus dem Meich sverfehremen inifterium wird ge-melbet: Die immer wieber auftretenben Rachrichten, bie Regierung

beablichtige, bemnochft erneut, wie im Rovember vorigen Johres, ben Berfonengugvertebr auf einige Beit nabegu vollig gu fperren, gibt Beramufjung gu folgender Militeilung: Es beffeht gurgeit tein gibt Beronichung zu solgender Mittellung: Es besteht zurzeit tein unmittelbarer Anlaß zu einem solchen Schrift. Im Anschluß an die Rodembersperre ist der Versonenzuppertehr gegenüber dem für den Winter vorgelehenen Blan erhebisch eingeldränkt worden. Diese Anardnung dat zusammen mit den anderen Mahnahmen, so mittentilich mit der starteren planmößigen Geronziehung der Schniader, genügt, um den Berried so lüßig zu halten, daß die sedenswindigen öhner im allgemeinen gian bestehen zum Ausdert werden konnten. Bezuglich der Kohlen kommt dies am besten zum Ausderus daburch, daß die Kohlenbestände in den großen kohlencepter druff baburis, bag bie Roblenbestände in ben großen Roblencepie-ren feit bem 1. Rovember v. 3s. um 600 000 Tonnen gurudgegan ren seit dem 1. Rovember v. Is. um 600 000 Tonnen zurückgegan gen sind. Auch den Ansorderungen sür Lebensmittellransporte kann die Eisendahn gerecht werden, so daß eima eintreiende Studiungen in der Versorgung einzelner Bezirfe ihr nicht zur Lost gelegt werden dürften. Es sie zuzugeden, daß die Betriedslage auch beite noch recht schwierig sit, und daß längeres Froswetter aber Streifs zu erheblichen Storungen sühren können. Weiter fritt eine Erichwerung der Betriedslage mit der Ranistation des Friedens insoren ein, als Truppentransporte nuch den Adslimmungsgedieten durchzussichten sind und sich die Eisendahn auf Erstellung der notionalen Engennlicht einrichten nuch die nun endfillung der nationalen Chrenpflicht einrichten muß, die nun endlich freigegebenen Gefongenen möglichft raich ber Deimat gugufüband freigegebenen Gefongeisen möglichst rasch ber Neimat zuzusübren. Auch die Besprberung der Bähler nach den Ablitumnungsgebieten wird die Leifungeräbigfeit der Eisenbahn nicht unerheblich in Anspruch nehmen. Die plerdurch eintreiende Wehrleiftung
der Eisenbahn tähr lach beure noch nicht übersehen. Ih die nicht
ullzu größ, so wird sich des Reglerung gewiß nicht zu einer Eintiellung den Berionenzugwerfehrs entschließen.
we Wiesenden, Birschaden schaft und tanzt auf einem Bulfane, Rie hat in Wersbahden sin zu ungebandenes Beden geherricht,
nie find die Zausende so im Handunkreben dei uns vergeuber worden mie beutzutage. Doch dat diese tolle Treiben auch seine wire.

dialien bearbei-i d'e v i-elondece

arb mit

色的加度

Bunti Punti Punti fit, wird Signey

nd meil

Stadto. Stadto. tes, dali perdient Pehler jungen lebrigen

af diefe por der midare-pied um

eführten merben eberholt beich

rüffehr deut-ich Mit-

nt sibet fort ber ichit ble Die Ge-Wortns, pwar in

n. Die n wenti

Befan-ng und Beit bie an ihre ulenden.

hundge-ber Be-huftref-behr ber alb bes de muß

Bagern

in Būnidnber rich bas be eigten

Me perat men nicht nnahme b burds

dungen, n. Ob-

ng mis fie body

fi fann icht ge-Beran. er noch

enalpiele Epiele re ble söglicht, igen zu t unter

abe ge-großen, ien ist ersonen

turgen reeben.

reiburg

er Se. 111 (1) 5.

er nicht iögens, stichtig

intom-fich für m 500,

beträgt 20 000

rt und

eftenedi und

orbentnu ge-mögen

n Ber-ent-i wer-brauch

Saus-

arf er-

is und braus-

Beror-

hntau-

ausenb Mart letröge Reichs-

diajis.

erfonn.

DOM

intefer

biejer

reing bas nittag

b geecung

den wie heutzutage. Doch bat diefes talle Treiben auch feine gute Selte; es bringt heine ichen in der Form der Liebert allen leine gute Selte; es bringt heine ichen in der Form der Lightborreitssteuer dem Seadifakei eines ein. In früheren Iadren wurden in den Rechnungs-Boran was der Stadt als der verkussischische Ertrag der Lightborreitssteuer eingestellt 40 000 Wart. Heure erbringt ein Monat des Einundelnhalblocke bieses Anjapes. In vergangenen Monat Lezember allein gingen 64 000 Mart ein, seit dem 1. April s. Is, dis jum Anjang diese Monate insgesamt bereite 278 (90) R., sodil der gegen Normaljahre bereits auf das Reunsache erhöhte Boranichiagssap aller Boraussicht nach nicht nur erreicht, sondern jogar über dritten werden wird. An einem einzigen Tage, Silvefter, allein gingen an Lustbarkeitssteuer 8000 Mart ein. Im ersten Klonat des Nechnungsjahres, im April waren es 11 000 Mart, desgleichen im Maienmonat, im Juni 14 000 M., im August 39 000 M.

Ronat des Nechmungsjahres, im April maren es. 11 000 Mart, des gleichen im Maiemmonat, im Juni 14 000 M., im Mugust 39 000 M. und seitdem bewegt ich der Extrag in fortge eht aufftelgender Linie. Der September erbrachte 40 000 Mart, der Oftober 43 000 Mart ind der Dezember, wie dernis erwöhnt, 64 000 Mart. Die Auftsarteissiener dürfte die einzige städtiche Mygade sein, die gegenscher der Vriedenszeit micht nur teinen Rückgang, iondern eine gestundige Aufahme aufweite.

Wiedenden, Nach Mitteilung des hiesgen Staatosteueramtes Friedrichstraße 32 lind die alljährich in der Zeit vom 4. Die 20. Ionnat einzreichenden Steuererstärungen unächt migt abzugen. Diek Kenderung wird darout zurückgestührt, daß die Steuern auf das Reich überaegangen sind und weitere Anordnungen abzudartet merden müllen. Sodatd dies eintresen, wird das Staatosteueramt eine Visentliche Betannmachung erlassen.

Ic Französischenerumt eine Visentliche Betannmachung erlassen.

Sinzelich der nach ische Scherber Wilhelm Obliger der icht. Kurzelponden, Dahrhol der Rappe ben Frantfurt a. M. sommend angehalten. Bei der Revöllichen Generubeilte Scheiftlichen und Befrantischen Arz. Dr. Wilhelm Cung. Bereitscher Namen von Bersonen, des gegen die Kheinich zusen und ben hie figen praftischen Arz. Dr. Wilhelm Tann, Kurzelichen Generubeilte Generubeilt und Geleichen Arz. Dr. Wilhelm Baum, Küdenheimerstraße 34. beimisch zwieden Abere Mehre beisehen und Kreiten ausgesellt und verbotene Weise dies biele beimtiche Weise den Keilen und bescheitung der beimtich und geheim eine Korzesponden am Gelängnis und geseinen und Frantfurt weisen des diesenden und Gelängnis und des den Gelängnis und ge hielt, weil er forige eht und geheim eine Korrespondenz zwilchen Biesbuden und Frankfurt unterhalten, füns Monate Gestängnis und eine Gelditraje von tausend Mart. Das Berfohren gegen ben Gewerbelehrer Gösher wurde obgetrennt, weil er auf jeinen Geistesguftanb unterfucht merben foll.

de Sich wur gericht. Heute Montag, den 12. Januar nahm die erfte Schwurgerichtsperiode 1920 unter dem Borfitt des Landgerrichtstal Böger ihren Unfang. Als erfter Fall tiebt ein Rand im Rheingan auf Berhandlung, dessen Latbestand bestander ist. Der 19jährige Arbeiter Anson Konella aus Phintel batte am 13. November v. Is. in Erfahrung gebracht, daß der Bole Morlod von der Pirmu Geremant, Geldberger v. Co. eine hohe Summe erhoben hatte. Er begab sich nach Gestenbeim zu und lien nahe der Abladefant an der Strake Gestenbeim-Abintel in einen Kodenmantel gehöhlt in undammenschauster Stallinkel in einen Kodenmantel gehöhlt in undammenschauster Stallinkel in einen Kodenmantel gehöhlt in undammenschauter Stallinkel in einen Kodenmantel gehöllt in undammenschauter Stallinkel in einen Kodenmantel gehöllt in undammenschauter Stallinkel in undammenschauter hullt in gusammengetauerter Stellung den Boten an fich poriibergeben und falgte ihm dann. Morloc, der gerode den Beinfommitslonger Gustan Dries uns Wintel vorliber radeln ind, dreite fich bei biefer Elektgenheit um und gewahrte den Mann in dem Lobenmantel, wie er ihm auf dem gribe tolgte. Ihm den Menichen, deljen Gesich durch den Moniel verhüllt war, dorbet zu lossen, gind Moriad vom Trottoir herunter. In diesen Augendid griff Notella nach Moriads Mappe, die 13 000 Mart enthiek, enrif sie und entsid dem Kheine zu. Der Bote rief um diese Bier Rann den entsid dem Reine gut. boch nahmen die Berfolgung auf. In der Rabe des Bafferhaufes der Maschinensabrit Johannisberg wari der Röuber seinen Um-ben Magne, 100 Meter weiter die leere Mappe, fiel im Galopp nach der Schönborner Au und kleiterte dort fings auf einen Baum. Mit Beichtigteit nabmen ibn bie Berfolger bier feft und bie geraubten 13 000 Mart wieder ab.

me Am Samstag nachmittag wurde im Polizeibirettionage-bärde ein von auswärts dier augereilter Manjardondied feltgenom-men. Der Mann hatte unmittelbar varder in einem Nachbarhaufe in der Mouergoffe nacheinander vier Manjarden erdrochen. Als er mit einer Beite, einer ledernen Handarden und einem Rieide das Weite latten wollte, date ein sparsinfalse en bemein nicht Eindrecher war dam über das Dach ins Polizeidrechionsgedäude geführtet. — Aus einem Loger in der Anderstittense ausgen mittels geitlichtet. — Aus einem Loger in der Albrechttraße wurden mittels Einberuch einige Ballen Leibe gestahlen, aus einem Hau ein der Manergolle em ihnft, enthaltend 32.9 Liter Ingelbeimer Wein, aus einem Hall en der Abelinftraße 12 Listen a 10 Kilogramm franwiffthe Bucffaron).

Dieferenndgebung ber Gigdt und Bondgemeinden. Die vom Mercerschutpverein Wiesbaben für Sonning pormition jum "Continenichtlöfichen" einberufene Verlammtung ber Miercevertreter ber Stadt und Bandgemeinden bes Arcifes war von liber 1500 Ber onen befucht und gestaltete fich ju einer impobon über 1300 der aber ber die mit ind genantete big die Borfigende Direftor Abigt, eröffigete und tettete die Berfammiung und gab einen turzen lieberbist über die gegenwärtige Lage, die Meisteldpußeitimmungen und die Retwendigkeit der Hochipreisverordung, dabei betonend, daß die Berdüffnige in Stade und Landgemung, dabei betonend, daß die Berdüffnige in Stade und Landgemeinden me entlich umerichiebliche feien. Mis weiterer Rebner trat Bere Sanitatorat Dr. Darnbittith, ber 2. Borfftenbe ber D. R. ouf und behandelte Die Wohnungenot umer befonderer Berudfichtigung ber bilirgerlichen Berhaltniffe, fowie bie Erforderniffe eines Schubes ber Wieter. Gine angemeffene Steigerung, für bie nicht immer 10 Brogen els anarmellen erichelnen formen, fer narftrich auch den harsbeitgern zu bewilligen, die die Pilich ber Instandbattung der Wohnung beden. Er beirachtet die Boden pefulation als Grundfibel und haupiurfache ber Bohnungenor und fordert ben Bujammenlichtig aller Mieterleefe. An Stelle des verhinderten Redners Kehners für die werkanige Perdiferung machte Kerr Direktor Abigen. Sammen niegen acgen 7 Uhr ereignete fich am weitere Ausführungen. Es purche kerr Direktor Abiger ein Schieben den Schieben den Schieben den Schieben den Schieben den Schieben den Schieben der Grundfrühren der Grund

tam ber spausbesig jogar weit über bie amiliche Tage hopothetariich belaftet und oft nur mit 40 Projent eigenem Rapital em Grundfillet beteiligt ift Beileteiln murbe auf ben antilliden Berlitt bes Berbandeingen ber Daus- und Brundbefpervereite vorwiesen, in welchem gejagt wied, teine Macht ber Welt lonne verhindern, bag die Mieten auf denfenigen Stood tommen, ber den beutigen gestiegenen Bautoften eurspreche, die beute befanntlich bas Gechsfuche des Friedenspreifes betragen, alfo hauswerte und Micten minde ftens auf bus Dreifuche ber Friebenegeil fielgen mufften. Bei Ber-Suppering des Manameries und nur 25 Projent Eligentapital des Besiges würde sich dieses durch die Steinerung acciunifachen und bei dreisäder Werssteigerung sogar verneunfuchen, webei der Ihrpo-thefengiundiger sier die Gelbentwertung nicht entschäft ist. Also fann auch der Dausbeliger nicht im Gegenfah zu underen Rapitals-aniagen jeden eigene Rifito nicht nur auslehieben fandern noch das Kapital verinehren wollen, wo felbit das in Kriegsanleihe münbelficher angelegte Spartapital fich um 50 Brugent vermindert bat. Der Haunbesinger mein mie seber sonftige Kinginisse damit reesenen lernen, das er Bertisste erleiden, weniger Jinserurag erbaiten kann. Der Wieter ist nicht dazu da, eine einzelne Bevölferungsichigt sicher zu stellen. Wieterhin murde gesordert, das die ninseitigen Wietperträge der Hausbestiger wer dwinden, welche dem Birter nur Pflichten, bem Sausbefiner alle Retite einraumen. Giarant erläuterte ber Sanditus Dr. Maner die Miethöchippreis-Berordmung und beden Sandling Dr. Maner die Melekschöchtpreise Vererdnung und bebandelt einige munget der Alebergriffe der Joueboliker und lockert ebenfalls zum Julammenlahah aller Meter der Joueboliker und lockert ebenfalls zum Julammenlahah aller Meter der Stade und Lockerdschen auf Rechaiter Beijall lohate der Richere. In der sind anlählichenden Erärterung wurde seingestellt, daß die Meletridung bestimmungen nunnehr auch am Teighentstäume, mödlierte Jimmer, tietzum alle Mictraume ausgebinnt worden sind, edenschied die Meterschunkenwegung bier im Gegen ah zum Industriegebet, wie ein Berlammstungstellinehmer seinftellte, sowie anderen Großstäden Deutschlanden, wo man ichr radikal vorgehe, sie wirtlich in gemäßigten Zahhen bewese. Die Ber annnung besoloh einstimming sich zu einem Mieterschunkerband für den Bezirt Miesdaden zusammunzuschließen und in alem Gemeinden Ortsgruppen zu errichten. Es wurde weiter ausgelührt, daß für Miesdaden ein Höchstauschen, es murde weiter ausgelührt, daß für Miesdaden ein Höchstauschen ein Kochstauschen ein Kochstauschen ein Kochstauschen ein Kochstauschen ein Kochstauschen ein Kochstauschen und Keinerbaus, wo dem Hausbestig nur Zusageringe Mehrauscaden erwachsen, wo dem Hausbestig nur ganz geringe Mehrauscaden erwachsen, worden sein hen bei Menanter beisem mille, genaue Weltsellum sie nörig. Die Ber ammitung besolich dans einstimmig und beantragte, diese Ente Intelie den den der Bedeinden und techt innefe darunter beisem mille, genaue Feilbeitung und bestiebung der Bestindungen aus beingen Besolichertwährigtere Stegerwald zur Köcklung werden durch der Menanten zu beimen Begrindungen der Arieterschungsverein schon ist Monanten zu leinen Begrindungen der kreizeischungsverein sehn und einer Messelleren Bürgermeisters mit 10 gegen 9 Stimmen, von einer Ansschreibung der Stelle abzuschen.

10 gegen 9 Stimmen, von einer Musichreibung der Stelle abgu-

Beilbach. Burgermeifter Allendorf, ber erft am 14. Dezember v. So wiebergewöhlt worden war, hat am 5, bs Mis, fein Umt niebergelegt. Diefes wird bis auf weiteres von einem Krefebr-amten aus Wiesbaden verwalter.

Sochit. Wie bas Lanbratsamt befanntgibt, werben in biefem Jahre Untrope gut Genehmigung von Faftnachtsverauftaltungen

Jahre Antröge auf Genehmigung von Faitnachtsverausseitungen aller Art nicht angenemanen.

my Frankfurt. Wie der Präsident der Eisenbahr.

direktion Frankfurt a. M. Dr. Supf amitig mitteit, sit den Abertstättenarbeitern in Frankfurt a. M. und Ried dente amilich betannt gegeben worden, daß der Standenlahmlah für den gelernten Arbeiter kunitig 2.50 Mart detrugen soll. Es delteht sierenach auch dein Zweisel, daß die Ladusgabe der übrigen Arbeiter im Gesantirahmen des abzuschließennden Tarisvertrages ebensalls entsprechende erhobliche Erhöhungen ersahren werden. Auch, den Beamien will die Regierung in weitgebenditen Umfange antgegenstommen. Man icht sin Arbeitswinisterium ihr eine sehr weisenliche Erhöhung der Zeverragezulagen mit allem Arodorust ein. Die Erhöhung wird mit haber Wahrscheinlichkeit mehr als 100 Trozent betragen. Ein Bechluß des Staatswinisteriums ist in Kurze zu erwarten. — Kachdem die Kegierung in so weigeheiten Wahre den inten Willen betätigt hat, den Arbeitern und Beamen wirfam zu beisen, muß andererteite nunmehr von allen Eisendahnern nachdrücklicht gefordert werden, daß auch sie ibre Pilicht und Schaldigstit in vollen Umlange zum.

— In der Mardorweitegenden in der Kassersfreitraße 18, der am

— In der Mordoructegendeit in der Kasserstraße 18, der am Weibnachtsadend der Hausweister Weitnamm zum Opser fiel, sind niedere Berhatiungen erfolgt. Die Täter find junge Burichen. — Rombem erst aus dem Baut Ebrich-Institut ein tollbares Mitrostop

Mambein erst aus dem Baut Ebrich-Antitut ein follbares Weltrolop gestoben murbe, mirb und in der dururgischen Universitänsstünft ein Mikrostop im Werte von 18000 Starf vermißt. Man ninmt an, daß in beiden Fällen ein Allniter der Died war. in; Die Geschindischlich teit untlich mit, daß die Annahme von Fenchstüdigut dei der Güterabsertigung Franklurt a. M. Disdahnbas, wegen großer Entsaberuchtande die auf weiteres nach ausnahmelos gespert bleite.

— Wete die köndrische Nachrichtenftelle mitteilt, ist damit zu rechnen daß bille in den Antitut Tagen bin beiten den gesten.

rechnen, bag, falls in ben nachten Tagen binreichenbe Mengen brauchbarer Roblen nicht aufzutreiben find, bemnucht bie Strom. belieferung Frantfurie gangilch eingestellt mer-ben muß. Umer biefen limftlinden fel an die Wieberaufnahme eines auch nur beidranften Straffenbabnbetriebes jumichft nicht gu benfer

Maing. Die Moffliche Schulgeitung" ift fur bas frongofilch befeine Geblet verboien morben.

my Maing, 9. Samuar. Das "Echo du Rhin" bringt folgende Mittellung: Die preußische Regierung babe durch Bermittlung des Oberprösidenten der Rheinprooing beim Kommandierenden der französischen Rheinarmee, General Degautte, um die Ermitchigung nachgelucht, durch preußische Beamte das dan den französischen Aufgehaber, durch preußische Beamte das dan den französische Aufgehaber und goliichen Truppen beseiche unabhängige Fürstentum Birtenfeld vorwollten zu inffen, um feine Unnetrion an Breugen porzubereiten. Gin Teil ber Beamten milite bunach rheinifder Abstammung fein, aber die oberen Beamien wurden wahrschelnlich Preußen sein. Die franzölliche Regierung lieh burch General Degoutte antworten, das ihres Grachtens bas in Aussicht genommene Regime nicht der Vorfaliung des Deutschen Reiches entspreche und die militäeifchen Befahingsbebürgen pur mit den regutoren Bermaltungs-behörben ber befriten Gebiete in Berbindung treten burften.

Main, Die Stadmerwaltung bat eine ber befantieften ge-fesigntiden Baumerte ber Stadt, ben Romifchen Kaijer am Biebfrauenpiati, erworben, um es für Bermaltungszweite zu verwen-ben. Der Bau ist burch jeine Außen- und Innengrabiteftur be-merfenswert und hat im Laufe der Geschichte eine große Rolle ge-

Ameritanifche Budgenmild für unterernonrte Ochulfinber. Durch amerifanische Boblinter murben ber biefigen Giabtoermaltung einige toulend Burgien fondenfierter Mildt gur Abgabe an be-

= 4fns Abeinhellen, 20 000 Ratt für des Smit 1919er Bein und doch micht feit. Bar Bochen ging durch die Breife eine Rotty. und doch micht feit. Sar Wochen ging durch die Presse eine Rott, bergufolge die Winger Uron Beim der iangen Ernte nicht eber abgöben, als dis das Städ 20 000 Wart koste. Dieser Preis ist jehr überall im Ducchschain torädelich erreicht, aber mit dem Bestig nachti die Bugler Dieses Wort glit auch dier. Trop diese geradezu standsässen Preises ist nan deute domit nach nicht einmal zusriedem. Das Raufgeschäft ist stant dem je, denn man will mim seine 25 000 Wart baben. Und in der Tat werden jest schon im Nichtungau sur nichter 1919er Weine durchweg die zu 25 000 Wart und mehr gezahlt. Die Leinen Winger, die im seecht verdussen willen, verspüren nichts von diesem "Baptergelbsegen", die großen destu aber um in mehr. Deute sind wir gliedlich so weit, dah in mitten des infolge vorzuglicher Ernten mit Wierin so reich gesenten mitten ben infolge vorzuguicher Ernten mit Wein jo reich gefegneten rheinhessischen Landes faum noch eine Wirtidalt zu finden ist, wo man einen halben Schoppen Wein zu 3-4 Mart haben faunte.
Bingeriod ein Schiffeunglich Ein Schiepper der Bendel-A. G.

grober Bucht gegen Land geirieben. Einer ber gelabenen Rabne jant und liegt auf bem Clemenegrund. Die anderen Ribne lind

Alua der Pfalz. In Comedeim untede diefer Tage Den vertaut, der Jentrer in 100 Mart. (Das "Rachteffen" des "fleben Blebe" loffet al o — ca. 10 Pfund Den — mehr, als das "Couper" jeines herrn, felbst wenn biefer fich einen balben Schoppen Blein genehmigt!) Das find die Weigen der hoben Tabatpveise, welche die Bauern verantaffen, Tabat anftan Biehfutier und Kartoffein

Borms, Um Grabe feines Sohnes erschoffen bat fich auf bein Sochbeimer Friedhof ber Oberaufleber bes Bormfer Softlotals in einem Anfalle tieffter Schwermut.

einem Anfalle fiester Schwermit.

Dorms. Eine große Kartosseisatzig in der Stadt Wetter und den Bororten murde abgehalten. In der gesteligen Stadtwerordnetenstigung wurde über das Ergebnis der dei Erzeugern und Berbrauchern vorgenommenen Arossen der stellt werden. Ein mageres Ergebnis gegenüber den großen, in Bemegung gelekten Apparat.

Dolbeim im Rich. Ein isdlicher Unglückstal ereignete sich auf dem hieligen Bahnhofe. Der Bremier Johann Arnold aus Worms fiel dem Kangieren eines Guteringes vom Wegen und wurde überführen. Er war am der Stelle iot.

murbe überfohren. Er mar am ber Stelle tot.

Bermifchtes.

Die große Rot, die zur zeit numentlich in den Kreisen der unteren und mitteren Beamten berriedt, sinder eine große Beleuchtung durch die Tablache, daß viele dieser Beamten legt. schau Interfen Driftel des Monats odne jeglige Barmittel Ind. Der jür einen Monat bestimmte Gebalt ist in vielen Fällen infolge der nachtlichen Teverung ichen nach zwei die langtenes drei Wooden resttos ausgebraucht. Die Manger Beamtenichan ind sich daher zu einer dringlichen Borstellung um Gemährung einer Borsauftsohing genätigt. Bon dem Beamtenelend macht sich der Außenrichtung ind der Tat seine Ausgestellung; es reicht heutzutage die in die Arche der höheren Gemeinde- und Staatsveramien dinein mit ist zur Zeit an einem Bunkte angelangt, der als bohilt bedenklich erfehenn much Index geht die sundbatte, wurderliche Berteierung aller Ledenstund Bedarfartitel innaufbaltsam lustig weiter in die Höhe.
Einles Jahlen vom Rhein. Die Gringerung ein das ninnnehe

Sinige Jahlen vom Abeln. In Erinnerung an bas minmehr

Das anjere Kriegsgesangeuenloger insolge der immer wieder binausgeschodernen Heimlehr der Gesangenen fosten, sät sich an Zohlen ermeisen, die man sür das kleine Lager Hann. Minden ausgerechnet dat. Das am Jahresschluß die auf ein Kommando aufgelosse Lager dat insgesamt nur vier Heimlehrtransporte mit etwa 1500 Mann deherbergt, die drei die sinst Lage Aufenthalt vahnen. Der Gesamtdetried tostete aber insolge der Wartebereitsschaft zweier Lagersompomen und eines Offizierslädes solche Summen, daß auf den Kopf des Heimstehrers nicht weniger als 1160 Mark kommen und die Gesamtosten des Lagers daher rund zwei Millionen Mark betragen.

gwei Millionen Mart betrogen.

Bunfes Allerlei.

Godesberg. Der in den Befin des Godesberger Mönnergefang-vereine Cöcilia fibergepangene befannte Gofthof "Jum Godesberg" wird in feiner blaberigen form ethalten und auch für den Goftver-febr geöffnet bleiben. Für die Bereinigwede werden lediglich einige fleine Nenderungen vorgenommen. Auch fräulen Schi-manber, des aus Baumbams Lieb befannte "Aennahen", bleibt im

Roin. Die Babi ber Glejangenen aus bem Mheinland beträgt

runh 30 000.

fiolin. Der befannte Rolner Architeft Miller-Erfeleng ift gum Profesior ernannt worden. Bon ben Bauten in Roln felen befon-bers genannt das große Deichmannsbaus, von auswärtigen Bau-ten bas spotel auf bem Beiersberg, bas spotel Coblenger Sof, bas

ten das Hotel auf dem Peiersberg, das Hotel Endlenzer pot, das Grand Hotel in Mandeim, altgerdem gablreiche Bauten in anderen großen Siäden, u. a. auch in Berlin und Wäuchen.
Köln. Im Halen wurde ein Woogann mit Spiuen beraudt; den Dieden sielen für einen 180 000 Mant Spiyen in die Hande.

m. Köln, In Januar. Die Beligt beschlagundmie auf dem Bahndof Kulfgeuren 18 Woggans Fleisch, die unter singlerter Adresse ohne Bestimmungsort ansamen. Zwei weitere Woggans sind noch in Rollen. Das deistiggsahmte Fierige hat einen Wert von der Williamen Wert. Einer der Echieber, ein kaufmann aus Januar werde keinen Mark.

Samburg, wurde beute in Germitheim bei Abin verhaltet. In Abraberg foll eine eigene Bolizeischale errichtet werden, beren Lebryton fich auf Berwaltungswesen, Strafrechtspflege sowie auf Einzelheiten bes Polizet und Sicherheitsbienftes erstrecht.

my Berlin. Im Berlimerungegewerbe fam em Comstag auf

Grund einer jehr erheitlichen Berobninderung der Forderungen ber Angesiellten eine vorläufige Bereinbarung guftande, mit Berlin. Bon drei in das Krontenbaus Moadit eingelie-ferten Perjonen, die bei der geltrigen Explosion eines Benainbebal. serien Berjonen, die dei der gestripen Explosion eines Bengindebalters in Minadia Brandmunden ertitten haisen, sind zwei gesterden.

mis Berlin. Gaut "Bohlicher Zeitung" ist die gesamte Stude nicht in die fie von Salle in den Streit gesteten, da ahne verherige Antändigung eine Erd da ung der Avilleg gelder um 65 v. H. dogenderen wurde.

mis Aelgendere Abdiment, Durch eine Benginerpiosism, die ein Reisender herdessischen, der unden in der Rühe der Inasion Bardisch in einem sahrenden Per unenzug samitige Inasion Bardischen verseht, darunter 37 ichwer. Binder sind Verstungen gestaben Der Kangen ist die von Weitendelt verbraumt.

Condon. Der deutsche Dampter "Edwin Fischer" war das eiste deutsche Schiff, das seit Ariegsausdruch in Cardiss einstelle Lam Badung aufzunehmen. Die Haiegsausdruch in Cardiss einiger.

dan Schiff zu saden. Sie erflärten, sells es in England Lebensmittel gebe, die für die Ausstuhr in Betracht kunnen, sei es bester,

mittel gebe, die für die Ausfuhr in Betracht famen, fei es beffer, fie in England felbft zu verteilen, als lie nach Deutschland gu

Neueste Nachrichien.

ma Stberfeld, 12. Januar. Unter ben ftreilenben Gifenbahnern macht fich gegenmartig eine mehr robitale Strömung geltend, bie Die Einfrellung ber Rotflandenmeiten, der Deflage, Erdenamittet und Mitchilige verlangt, um ihren Forderungen webr Rochbruch All peclemen.

nis Chnueburg, 12. Januar. Gestern nadmutag brach in bem Jabeltgebunde ber biefigen Portiandzementsabrit Großfeu er nits. Das Gebande, in bem fich die großen Defen besinden, durfte vellständig niebrennen. Wis gestern 5 libr abende frandenoch alles in hellen Glammen.

in hellen Frantmen.

my Umflerden, 12. Januar. Zu der Meibung des "Echo de Paris", daß Ciemenceau die Berurteitung Wilheim II. in Comumaciam vorgeichlichen habe, ichreibt die Landoner "Cocning Sundard". in Bondon lei ven einer Unterfühung des Ciemenceauschen Berichloges nichts betannt. Er würde jedoch den bereits früher vom Frasiend gemachten Borichlägen entiprechen.

Botomotinperional geführt merben, bir mir fein beutiches Berfonal auf unjeem einien bulben. Die Büge werben bis an die Abnahmeorfe geführt werben. Immerbin wird man, wenn fich bas Bedars nis erliend macht, auch die beigt den Binten benuben. Es ist allen bereit gum Ubleumepurt, wenn ber Besehl bagu gegeben wieb. Die Transporte tunnen ichen niergen beginnen. Wir mullen bis gum Mbidiuf berfeiben mir einer Dauer von ungefahr feche Bochen rechnen, benn es hondelt fich barum, ungefahr 350 000 Deutsche Arlegsgefangene nach Deutschland zu ichaffen. Diese Transporte merben unjere eigenen Transporte in feiner Beije beeingrächtigen, benn es murde alles in Betracht gezogen.

Greampites Gint.

Bon Otto Cifter. (5. Fartfehung.) (Rachbrud perboten.)

Bertrub, die in ihrem einfachen, meigen Rieibe aus lichter Seibe reizend ausfah, hieft fich, als ber Tang begann, im Hinter-grund. Wilhrend ber fünftleriiden Bortrüge batte fie die Dienergrumb. Wahrend ber tunftieriichen Borrrage batte pe die Diener-ichaft überwacht, die ben Tee prafentierte, bei Tifch foft fie zwischen gwei hingen herren, die micht recht wußten, worüber fie fich unterhalten follten. Da auch Gertrub ichmeigiam mar, fo geriet bie Unterhaltung boid ins Stoden. Gertrud fühlte fich nicht recht behagila in diefer glangenden Gefellschaft; fle bewinderte Mutter, ble mit fürschicher Wiebe biefen Damen entgegentrat, bie über Millionen geboten, und die Suibigungen ber Herren einem gnäbigen Reigen bes ichonen hauptes guittierte. Beht fam es Gertrub jum Bemußtfein, wie feimerglich die Mutter bie eigenen ürmlichen Berhattniffe empfinden mußte. Sie, die Tochter Seiner Erzelleng bes Generalleutnants v. Stockmann, fomme gang onbere Unipriiche on bas Leben ftellen. Bertrub fühlte tiefes Mitfeld mit ihrer Mutter.

Roch ein Umstand beunruhigte sie während des Soupers. Ihr fchrag gegenüber fag Bob, er batte die Tochter eines Gebeimen Kommerzienrato gu Tifche geführt, die thre mangelnde Schönheit burch eine glanzende Toilette zu erfeben versuchte. Sie fprach auch lebhaft auf Bob ein, doch biefer antwortete zerftreut, Blide ichweisten immer baufiger gu Gertrud binüber, und einmal orhob er jogar fein Settalas, um ihr mit einer ehrerbietigen Ber-Beugung gugutrinfen. Gerirud überfah es, aber feinem Blid ferinte fle fich nicht entgleben.

Die Bolomaife, die fie mit ihrem Tifchberen getangt hatte, war vorüber. Gertrub zog fich in das Nebenzimmer zurild, wo Die Gebelmratin fag.

Darf ich neben Ihmen Plat nehmen, gnabige Frou? fragte fie. Gewiß, liebes Rind - aber, wollen Gie nicht tangen? Ich bleibe lieber bei Ihnen, gnabige Frau . .

In diesem Augenblick trat Bob in das Zimmer und fach fich fuchend zum. Dann tam er auf Gertrud zu. Darf ich Gle um den nächsten Walzer ditten, Fraulein Bogler?

fragte er böflich.

Bertrub wollte banten, boch ba fagte bie Fron Gebeimratin lächelnb: Das ift recht, Bob! Graulein Getrub ift fremb hier in ber Gesellschaft, ba bost Du bie Bilicht, fie befonnt zu machen. Blebes Rind, Gie bürfen Bob teinen Rorb geben. Tangen Gie nur - Ich bitte Gie barum.

Mus dem Tangfaal tonten bie Rfange eines Wiener Walgers

Der Tang beginnt, gnabiges Fraulein - barf ich bitten? fragte Bob und bot ihr ben 21rm. Bertrub mochte tein Muffeben erregen; fie legte bie Sand leicht

auf feinen Mrm und foigte ihm in ben Gaal. Beshalb mollen Gie nicht mit mir tangen, frogte er. Sind Gie mte immer noch boje megen meiner Unschichteit bamels?

Wozu barüber noch fprechen? Ba, Gie haben recht, rief er. Laffen Gie uns vergeffen - ich babe la eingesehen, daß im Unrecht tat und bitte Sie nochmals um Berzeihung — dieses Wal ohne allen Zwang, gnädiges Fräulein.

36) glaube, mir muffen fest tangen, fagte fie. Wreilid - ich bante Ihnen. Und er ichtang ben Erm sim fie

und führte fle ficher burch die Reiben ber Tangenden. Bertrud mar munberlich gumnie. Gie gfirnte Bob, bag er fich the mieber genübert batte. Aber feine Worte flangen fo aufrichtig und ehreebietig, fein ganges Weien mar fo achtungsvoll und barlich, bag Gertrud ihren Unmut faft vergaß und fich willig Bergnugen bes Tanges bingab. Bob mar ein vortrefflicher Tanger, und Berirub batte feit langer Beit nicht geinngt, fobalt ibr biefer Walger wirflich Fraude machte. Gie tangten faft ohne Un-

Mun ifts aber genug, fagte fie, fich aus feinem Urm tofend. Er atmele heftig. Muf feinen Bangen zeigten fich ichart ab-

Bir hatten nicht is lange tangen jollen, prach fie feife. D. ich batte noch gern weitergetangt, Fraulein Gertrub, ent-gegnete er lächelnb. Sie tangen munbervoll — Sie muffen mir noch einen Walger ichenten.

3ch glaube, es ift genug . Rein, nein -

Bitte, führen Gie mich gu Ihrer Frau Grohmoma 3a- fofort. Aber nur bie eine Frage noch, Fraufein Ger-

trub: Sind Ste mir noch bofe? Sie locheite. Er tat ihr in biefem Mugenbild leib. Geine Mugen blidten fo bittend, fein Siem flog, feine Stimme hatte einen beiferen Riang.

3d bente, fagte fie freundlich, wir faffen bas Bergangene vergangen fein 3ch bante Ihnen - und ebe fie es verhindern tonnte, ergriff er ihre Sand und fugte fie in ehrerbietiger Beife.

Derr Sammerftebt . . . 91 entgegnete Gertrub Bitte — nicht bofe feln — ich bin ja fcon wieber gang artig — foll ich Sie jest auf Ihren Blag führen? Sa - bitt

Er bot ihr ben Urm und führte fie in bas Zimmer, wo bie Geheinratin jag und fich eifrig mit Bertrude Mutter unterhielt, die neben ihr Plat genommen batte. Bob verbeugte fich achtungs-

Gie tennen body meinen Entel' fragte bie Gebeimratin. 3d batte icon bie Ehre, ber gnfibigen Frau vorgestellt gu

Die Majorin reichte ihm bie Sand, bie er achtungsvoll an bie Lippen führte.

Du haft boch nicht zu viel gerangt, Bob? fragte bie alte Dame. Du mußt Dich boch ichouen. Bob lachte. 3ch bin boch gang gefint, Großmama. Früulein

Bogler bat mir noch einen Tang veriprochen. Roch nicht, Derr Hammerftebt, meinte Gertrub löcheinb. Wenigstens teinen Walger mehr.

Run benn - bie nochfte Quabrille. Die beginnt fa foeben.

Richtig! - Mifo, ich barf um bie Chre bitten? Erlauben Ste es, gnabige Frau? manbte fich Gertrud en bie

3a, ja - geht mir, Rinder. Aber nicht zu wild iongen. Und wiederum folgte Gertrub Bob in den Tangfaol. Lächelnd fab ihnen die Majorin nach. Mis der Tang zu Ende war und Bob Gertrud zurückbrachte, sogte die Majorin: Bir müffen aufbrechen. Gerrud, Bapa will nach Saule.

Bemify, Mama, ich bin bereit, entgegnete Bertrub. Wo ift

Bahricheinfich im Spielgimmer. 3ch merbe ibn rufen Damit eilte Getrub fort.

3d bebauere febr, gnubige Frau, fagte Bob, baf Gie une fcon verlaffen mollen. Ich hatte eigenflich noch auf ben Blumen-wolger mit Frantein Gertrub gerechnet.

Die Majorin löchelte gnabig. Bielleicht ein anderes Mal, herr hammerftebt, fagte fie Darf ich mich bann in ben nachften Togen erfundigen, wie ber beutige Abend ben Damen bekommen ift? fragte Bob.

3ch merbe mich freuen, Gie bei und au feben, entgegnete bie Mojorin. Doch ba fommt mein Mann mit Gertrud, fuhr fie fort. Moieu, Berr Sammerftebt - nein, bleiben Gie nur - laffen Sie fich in Ihrem Bergnigen nicht ftoren.

Gie reichte ihm bie Sand, bie er achtungsvoll Mifte. Diefer ftolgen, iconen Fran gegenüber verlieft ibn feine Recheit - er verheugte fich ehrerbietig. Die Mojorin neigte noch einmal mit freundlich-ftolgem Bacheln bas lebone Haupt, bunn raufchte fie poran. Gie mar mit biefem Abend febr gufrieben.

Bisch ber Mojor batte bei einer guten Fleiche Borbeaur und einer Statpartie feine Rechnung gefunden. Er mar guter Laune und meinie, bag man fich boch nicht fo gang aus ber Gefellichaft gurudgugieben brauche. Die Majorin frimmite gis und laufchte abfild ben Bianen, die er für ihre nächfte Gefellschaft entwidelte. Gie wußte, bag morgen diefe Blane in Richts verfinten murben, aber fie wollte ihrem Gatten die Laune nicht verberben und ging freundlich auf feine Plane ein.

Bahrend die Eltern plauberten, faß Gertrud schweigend in ber Ede bes Rudliges bes Wogens, Ihr fam ber Abend mit seinem Glang und Reidium wie ein Traum vor; fie vermochte es faum gu glauben, bag fie, bie einsache Rontoriftin, eine Rolle in biefem

grenzte role Flede. Gertrud erschrof, sie Bache daran, daß er ja glönzenden Jeste gespielt, daß der Sohn des Haufes sie ausgezeiche wegen eines Bruftieldens im Göden geweilt hatte. Pit hätten nicht so lange tangen sollen, sprach sie teise.

rung machen. Billin Bogler, Beutnant in einem rheinländischen Insanterie-Regiment, war auf Urlaub gesammen. Er war bas verjüngte Ebenbild seines Baters, boch und fröstig gewachsen. Soldat mit Leib und Seete, aber auch der Erbe von seines Baters Lebensfreudigteit. Man liebte ben bilbichen, flotten, jungen Offigier im Rreife feiner Romeraben und in ber Gefellichaft; fein munteres Wefen machte ihm überall Freunde. Die Augen ber jungen Damen leuchteten auf, wenn er in den Ballfaal trat, und in dem intimeren Arrife ber Rameraden berrichte gleich ein fröhlicher Ton, wenn Willio Bogler fich zu ihnen lente. Rur der Oberft schüttelte manche mal mischalligend den Kopf, wenn er die Rofinorechnungen renidierte und Willios Romto fiets am böchften beloftet fand. Er redete ibm ernft zu, solider zu teben, nicht so viel Seft zu trinten und seine Berhöliniffe zu regein. Es fonne sonft ein schlimmes Ende mit ibm nehmen. Wer Willy perstand es, ein solch spihbublichtroftiofes Geficht gu machen und Befferung ju geloben, bag ber Bere Oberft ibm nicht gurnen tonnte, jumal er ein alter Freund Megimentstomerab ban Billys Bater mar.

Und wie Willy der Blebling bes Regiments und ber Gefell. ichaft feiner Garnifon war, fo war er auch ber Biebling feiner Gleen. Die grämliche Laune bes Mojors verfchwand, wenn ihm Billin ble neueften Scherze feiner Garnifon ober aus bem Monover erzählte. Er tonnie babei feine Krantheit faft vergeffen und lachte is berglich, wie in feinen gofunden Tagen. Und aus bem Antlig ber Majorin verschwand die Sorgenfatte; fie inchelte Willy freundlich ju und gab ibm beimlich bie Erfparniffe, Die fie von ihrem haushaltungsgelde gemacht hatte.

Der junge Offigier brachte ben Connenicein in bas bliftere Leben feiner Gliern. Es war ein Geft fur fie, menn er auf Urlaub

Du mußt bei bem Kommergienrat Hommerftebt, dem Ober-reglerungerat von Welten und ber Geheimrätin Wenbelin Befach machen, ingte Tien Bogler, als fie am erften Abend gemutlich beifommenfohen.

Donnerweiter, ladite Billin, habt 3hr fest vornehmen Um-Bir find durch Bertrud mit ber Samilie in Berfebr gefom-

nien. Du weißt, bag Gertrid bei bem Rommergienrat befchaftige Be und ber Gebeimratin vorlleft. Su, ich melfe; mar benn bies burchaus nötig?

060

ble

bel

ger

den

fte!

bel

Să

SI

fig

Upp

Gen

Tell

mit

uni

ant

alli

die

bie

Hen

tur

8

Rr

191

司を司を司

tell

Ht.

Br

in

beg

nic ba

Seiben, fagte bie Maintin.

Greatichung folgt.)

Ocidafilides.

Die Brumereien i den den Bierpreis ganz enarm in die Höbe geseht und zwar alt Genebmigung der Regierung. Diese Mahnebmig der generationen Teuerung aller Produkte. Da nun für die Wirke die ganz gleichen Verhältnisse bestieben, wurde von der Arbeitsgemeinschaft für das Gastmirtsgewerke in Wiesbaden der Musschankpreis auf 60 Pfg. pro Glas festweiselt. Dem haben sich die Wirke in Hochheim ebenfalls i angesichiosen. (Siebe Inserat.)



Amilice Bekannimachungen ber Giadt Sochheim am Dain.

Befanntmodjung.

terbrechung ben gangen Waller burch.

Beirifft: Ausgabe von Cebensmissein. Am Dienstag, ben 18. Jonnar 1920, vorm. 8—12 Uhr, nachm. 2—5 Uhr, werden auf bem Rathous 250 Gr. Margarine ju 3 M. ausgegeben und gmar in folgender Reihefolge: von 8-9 Uhr die Bemobner ber Sponhelmftrafe, Beiberftraße, Weißenburger- und Werteftrage;

von 9-10 Uhr die Bewohner der Wilhelmstraße, Winter-golle, am Weiber, Bahnstreife und Jalfenberg; von 10-11 Uhr die Bewohner der Adolfe, Wiche, Mice, Mice

nauer- und Bahnbolftrage, Bauerngoffe, Btumengaffe, Bilbilbis-ftrage, Burgeff- und Clafmonnftrage; bon 11 -12 Uhr die Bemobner der Delfenbelmer-, Ebel-, und Cillobethenftrafe:

pon 2-3 Uhr die Bemobner ber Eppftein- und Frantfurter Straffe, Gortenftrafte, Sintergaffe, Friedrichaplag, Florebeimerftrafte und Erbenheimermeg:

von 3-4 Uhr die Bewohner der Hochftatte, Jahn-, Rirch- und Kronprinzenstraße, Anternengasse, Mainweg und Maingertraße; von 4-5 Uhr die Bewohner der Margaretenstraße, Marget-Möhler- und Masseimerstraße, Reudorfsgasse, Blan, Nathausftrage, Rofengalle, Stein- und Sterngalle, Toumustroge.

Mm Mittmody, ben 14. Januar 1920, merben pet ben Badens 125 Gr. Noggenmehl ju 18 Bfennig und 300 Gr. Beigenmehl gu 42 mennig verabjolgt. Sochheim a. M., ben 10. Demor 1920.

Der Magiftrat. 3. 23.: Piftar.

Befanntingdung.

Die auf Abidmitt 20 ber Lebensmitteltarten auszugebenden Graupen und Schnittmubeln tonnen am Dienstag, ben 13. Januar, bei ben Sanblern in Emplang genommen werben. Mut feben ein-gureichenben Bezugsabichnitt entfallen 125 Grumm Schulffnubein 30 35 Pig. und 230 Gromm Groupen 3u 30 Pig. Sochheim, 12. Januar 1920.

Der Magiftrat. 3. D.: Biftar.

Befanntmachung. Diefenigen Cinmobuer, welche noch Betiftellen und Strobfade non ber Gemeinde ju Cinquartierungsgweden in Bermahe haben, merben aufgefordert, bie Angabt berfeiben fofert auf bem Rat-

baufe, Zimmer Re. 7, angumelben.

Bochbeim a. IR., ben 8. Januar 1920. Der Burgermeifter. 3. B .: Doeffeler,

Befanntmagung. Zim Milfwedh, ben 14. Januar 1820, perm. um 11 % Mhr. murben am fidbt. Walfermert mehrere Boje Tannen-Stangen affentlich nerfteigert.

Sindheim a. M., ben 9. Januar 1920. Der Burgermeifter. 3. B.: Biftor. Befanntmagung.

Die Anfubr von Schutt auf die Schindlaut ift von heure ab gesperrt. Derfelbe ift wieber nach bem am Weiber begeichneten Blage gu beingen.

Sochheim a. IR., ben 10. Januar 1920.

Der Bürgermeifter. 3. B.: Biftor.

Befamtmadung

Am nachften Mittmoch, ben 14. Januar be 39., vorm. um 11 Uhr, wird eine Partie Grund im Sofe bes eleftriften Wertes alt Ort und Stelle öffentlich meifitbietond verfteigert; besgleichen ein Baum por bem Tore bes Schmiebemeiftere Edert, on ber Hore-

Sochheim a. M., ben 10. Januar 1920. Der Birgermeifter. 3. B .: Biftor.

Befauntmachung.

Um "nächsten Mittwoch, den 14. Januar de. Je., nachm. um 3 Uhr, wird der ansgehobene Grund langs des Mainmalfergra-bens an Ort und Stelle meiftbietend versteigert. Hochhelm a. M., den 10. Januar 1920.

Der Bürgermeifter. 3. B.: Biftor.

Anzeigen-Teil.

Festhalle — Frankfurt a. M. Art Oberammergauer-Dassions-Festsbiele.

Unter perfönlicher Leitung und Mittwirkung der berühmten Christus. und Anbasbarfteller Ab nub Ba. Gabnacht aus Bauern. 800 Mirmirfenbe,

Spielinge: Wom 24. Januar bis 1. Februar 1920, jeden Abrud 7 Uhr. Außerdem: am 28., 21. Januar und 1. Februar auch nachmittags-Auführungen Anichluk der Nachmittags-Auführungen Anichluk der Jüge nach allen Aichtungen)

Barbertant ber Karten: Multhallenhanblung Apelt, Brantfurt. Ratharinenplorte 1. Telefon Sinia 3048, towie Filialen und 1 Stunde vor Beginn an der Feitballenkalle. Geichalteltelle ber Balfioneiviele: Welthalle Prantfurt a. M.

Mm Frifag, ben 9. Januar, abenda 9 Uhr, find von bald, wüchligen Burichen von einem Wopen in ber Neuborfgoffe eine Anzahl neuer Champagnerflaschen

geftoblen morben. Gur Ermittelung ber Tafer mirb eine Belohnung von 50 Mark

ausgeseht. Bor Ankauf wird gewarnt. l Carl Graeger, Seiffellerei, Hochheim a M.

Sufolge eines gang bedeutenden Preisoutichlages der Branereien feben wir uns felber gezwungen, ben

60 Pfennig pro Glas

festzufehen. Vereinigte Wirte von Hochheim.

Tüchtige Müttler und Degorgierer

bei hohem Cobn gesucht. Unweldungen bei W. Iditelu, Sodhe'm a M., Beiriebbileiler ber Firma Dubr. Courab Frores, Luier, Sauritrafie in

Photographen: Mpparat

Raberes Fil. Erp, bes Sochh. Stabtangeigers, Sochheim a. De.

10 Beniner borjabrige gute Biegetweiden

Belfellungen nimmt enlgegen Jean Laner, Godbelm a. M.,

Deutsche und ewige Rleefamen nur befte Cinalifaten,

Befert porteilbaft Bet Mexten, Sochheima M., Benborfgoffe 6

Elettrifge Gluhbirnen

elngefrollen. (308. Deaer, Schiollermeilter, Dochbeim a. M.

Schirm-Reparaturen Stutiabr Sochbeim, Ibinferg, 9.

Saufucen Kräte, oficie Pelie beletiet icaell und licer mein Spesial-proparat, Swachel soorn Tochu. M. 5,50. Laboratorium Binenhel M. ad, Forimund.

Suffen, Atemnot, Berfchleimung.

Schreibe allen Leibenden gerne um-ionit, would ich mich von meinen ichnieren Lungenisiben leibi: be-

Linch bel Kanfjocken, Alechten, Sträbe, offinen Beingeichwiren gerne uminalt Alaskunft. Rück-marke erwinsicht,

Bellauffeber Coburg Orilineultabt (Cichelelb)

Werntlberren

Sinhibradimotraben, Kir derbeffen Boliter an Jedermaum. Andalog fr. Eilennobellabrik Suht i. Thur.